

# GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 7

10 / 2006

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

## Stress im Betrieb ?

### STRESS AM ARBEITSPLATZ ERKENNEN UND WIRKSAM BEKÄMPFEN

Psychische Belastungen, die zu Stress führen können, nehmen in der heutigen Arbeitswelt erschreckend zu.

Vermeidbares Leid für die Beschäftigten, dass Kosten in Milliardenhöhe für Unternehmen und Staat beinhaltet.

Als häufigste Stressfaktoren werden von Arbeitnehmern Zeit- und Leistungsdruck, zuviel Arbeit, die Doppelbelastung durch Beruf und Haushalt und die Angst vor dem Arbeitsplatzverlust genannt.



Auch Probleme mit Vorgesetzten und den Kollegen oder die unzureichende Vorbereitung auf die Einführung neuer Arbeitsmethoden sind häufig Ursachen für Stress am Arbeitsplatz. Die ständige Überfor-

derung führt zu chronischem Stress, zu Gesundheitsbeschwerden, zu einer allgemeinen Schwächung des Immunsystems mit erhöhter Anfälligkeit für Infektionskrankheiten oder Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems. Das Ergebnis ist ein erhöhtes Herzinfarkt-Risiko.

Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung von Stress bei der Arbeit sind die angemessene Gestaltung der Arbeitsaufgaben, der Arbeitsorganisation und der Arbeitsumgebung. Die Kolleginnen und Kollegen müssen für ihre Aufgaben entsprechend qualifiziert werden und sie benötigen Unterstützung und Rückmeldung durch die Vorgesetzten. Managementstrategien und Führungsverhalten sind für das Arbeitsklima von entscheidender Bedeutung. Daneben tragen auch nach arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete ergonomische Arbeitsplätze, die neben den Sicherheitsaspekten auch Körperhaltung, Lichtverhältnisse, Lärmbelastung und Raumklima berücksichtigen, erheblich zur Stressminderung bei.

Nicht als Ersatz für eine notwendige gesundheitsgerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen, sondern als deren Ergänzung ist die individuelle Stressbewältigung zu verstehen.

Das Ziel dieser Strategie besteht darin, die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, ein Gleichgewicht zwischen den Arbeitsanforderungen und den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnissen herzustellen und aufrecht zu erhalten.

Hierzu gehören insbesondere eine bewusste Wahrnehmung von Stress und die Mobilisierung eigener Ressourcen, um Konflikte konstruktiv bewältigen zu können.

Grundsätzlich muss eine, an den Ursachen ansetzende Stressvermeidung bei allen Beteiligten im Betrieb einen Lernprozess in Gang setzen.

Die Kolleginnen und Kollegen selbst sind dazu zu bewegen, um zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zu "Experten in eigener Sache" zu werden. Dies trifft besonders für die neuen, flexiblen Arbeitsformen, wie Gruppenarbeit zu. Sie gelten als besondere Herausforderung für den modernen Arbeits- und Gesundheitsschutz im 21. Jahrhundert.

Bei uns im Betrieb leisten die im Monat Oktober stattfindenden Gesundheitszirkel und die regelmäßigen BPS-Workshops einen Beitrag zur einer stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

**STRESS**  
...AT WORK

Weiter Informationen zum Thema „Stress im Betrieb“ erhaltet Ihr beim Arbeitssicherheitsausschuss des Betriebsrates.

### Wer sich nicht wehrt lebt verkehrt !

Seit Jahren läuten Regierung und Kapitalisten zum Sturm auf Alles, was sich „sozial“ nennt. Seit Jahren gibt es auch Protest und Widerstand dagegen - Hunderttausende waren in den letzten Jahren bei Demos oder Streiks. Nun ruft der DGB für den **21.10.** erneut zu Demonstrationen und Kundgebungen bundesweit in fünf Städten auf - in Berlin, Dortmund, Frankfurt, Stuttgart und München. Damit das der Startschuss zu einem neuen Aufschwung von Widerstand und kein Rohrkrepiere wird, der den Gegner kurz aufschreckt ist es dringend notwendig, einen offensiven politischen Kampf gegen die noch schärferen Angriffe der Regierung zu führen.

Der 21. Oktober muss ein Meilenstein von vielen werden, mit denen wir die Regierung zu besseren Reformen bewegen wollen.

Das offizielle Motto lautet dementsprechend:

**“Das geht besser. Aber nicht von allein!  
Für die soziale Erneuerung Deutschlands.”**

Wir vom TEAM-UTE unterstützen diese Aktion des DGB und fordern zu einer regen Teilnahme auf !

# DAS FÜHRERPRINZIP LEBT !

Wir können den Deutschen der 30er Jahre nicht vorwerfen, nichts gegen das heraufziehende Unheil getan zu haben.

*Wir sind heute prinzipiell in der gleichen Situation.*

"Einer muss sagen, wo es lang geht." **Ein Dummer Spruch !**  
Es findet sich aber leider immer einer, der gern in die Rolle des Führers schlüpft und kein Verein ist dafür zu klein.  
Die Sehnsucht zum Hinterherdackeln ist heute wieder weit verbreitet und so findet sich zusammen, was zusammen gehört:

## **Führer und Geführte.**

"Führer, wir folgen Dir !", schrieten damals viele Deutsche ihren Idolen zu und sie folgten ihnen, bis nichts mehr ging.  
Heute will niemand mehr davon was hören - den meistem die Geschichte zu peinlich.



*Vorsicht !!! Bauern- und Rattenfänger sind überall !*

Das Verdrängen dieser Erfahrung aus den 30 und 40er Jahren löst aber nicht das Problem. „Nur, weil man die Augen davor verschließt, ist es trotzdem immer noch da.“

Es heisst, offen damit umzugehen und nachzudenken, denn mit dem Nachdenken beginnt der erste Schritt zum Widerstand gegen das Führerprinzip.

Das Führerprinzip zum politischen Prinzip gemacht, dass bedeutet in der Regel die Abschaffung der Demokratie, der Selbstbestimmung des Menschen

## **Alles wird befohlen, Andersdenkende werden als Verräter verfolgt.**

Das Führerprinzip gilt leider wieder vielerorts, in der Politik, in den Gemeinden, in den Mietshäusern, in den Vereinen, in der Wissenschaft und in den Kasernen ohnehin.

Das Volk hat nur noch zu gehorchen. Das Prinzip ist immer das Gleiche, die totale Überwachung und Gleichschaltung.

Vielen aber ist das Hinterherdackeln gerade recht und es wird zur Gewohnheit, erhofft man sich doch so persönliche Vorteile.

Ein sicheres Indiz für ein aufkommendes Führerprinzip ist die Verteilung von Ämtern auf eine oder wenige Personen.  
Ämterhäufung aber widerspricht dem demokratischen Prinzip, die „Macht“ und somit die Verantwortung möglichst auf viele Köpfe zu verteilen. Ein wachsaues Auge ist notwendig.

Lasst uns einen Beitrag zu einer Gesellschaft und Arbeitswelt leisten, in der ein neuer Führer keine Chance erhält.

**Wer Menschen führen will, muss hinter ihnen gehen.**

*Lao-tse ( chin. Philosoph )*

# Oh Gott — wo kaufen wir ein !

Das Modekaufhaus C&A beschäftigt in seinen etwa 6000 Produktionsstätten – unter anderem in Kambodscha – Kinder unter 15 Jahren, die die gleiche Arbeit wie die Erwachsenen verrichten müssen. Bei einer 80-Stunden-Woche beträgt der Tageslohn nicht mal einen Euro. Der italienische Lebensmittelkonzern Ferrero wirbt für seine "KINDER"-Produkte mit Kindern, während er indirekt Kinder für sich arbeiten lässt. Auf riesigen Kakaopflanzungen an der Elfenbeinküste Afrikas arbeiten etwa 20 000 Kinder. In Frankreich ließ der deutsche Lebensmittelkonzern Aldi seine Angestellten bis zu 60 Stunden arbeiten, ohne die Überstunden zu bezahlen.

Weiterlesen im „Neuen Schwarzbuch Markenfirmen“...

Klaus Werner / Hans Weiss, ISBN 3548368476, Ullstein Tb, Berlin 2006  
<http://www.markenfirmen.com/>

## **ACHTUNG !!!**

**Das Nachdenken über die Politik schadet Ihrer Gesundheit !**



## **Die Telefonkostenfalle nimmt kein Ende**

### **R-Gespräche - R-Gespräche - R-Gespräche - R-Gespräche**

Bevor erstmalig hohe Gebühren für R-Gespräche in einer Telefonrechnung erscheinen, raten wir, die Kinder über die Zusammenhänge und die möglichen Kosten aufzuklären.

Hat ein Minderjähriger von Eurem Anschluss bereits ein R-Gespräch entgegengenommen, solltet Ihr Euch auf die Unwirksamkeit des Vertrages wegen Minderjährigkeit berufen

Kosten für R-Gespräche, die Minderjährige annehmen, müssen die Eltern nicht bezahlen. Denn wenn Kinder solche Gespräche, ohne Einwilligung der Eltern und Kenntnis der Bedeutung von R-Gesprächen entgegennehmen, kommt in der Regel kein rechtsverbindlicher Vertrag zustande.

**Vorsicht !** Allerdings ist eine Haftung der Eltern möglich, wenn sie von R-Gesprächen ihrer minderjährigen Kinder erfahren haben und untätig bleiben.

### **Aufmerksamkeit lohnt sich !**

*Quelle: Verbraucherzentrale Bayern*

## **Wünscht Ihr das GUCKLOCH regelmäßig per E-Mail ?**

*Bitte anfordern unter: [guckloch@ute-online.eu](mailto:guckloch@ute-online.eu)*



## **Verbrechen als Markt**

*von Valentin N. J. Landmann*

Die Politik fördert das Banditenwesen  
*Orell Fuessli Verlag*

ISBN 3280051649.

*Was nennen die Menschen am liebsten dumm ?  
Das Gescheite, das sie nicht verstehen*

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Herausgeber

**Das TEAM-UTE**

c/o Harald Schmitt  
Postfach 1455  
97404 Schweinfurt

